Protokoll

Zur 43. Sitzung des Ausschusses
Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf

am 23.11.2005

Beginn:16:30 Uhr Ende: 18:50 Uhr

TOP 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Es sind keine Bürger anwesend.

TOP 2 Feststellung der TO

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 3 Genehmigung von Protokollen

Es liegt kein Protokoll vor.

TOP 4 Bericht aus dem Bezirksamt

Zunächst verteilt Bezirksstadtrat Schrader an die Mitglieder des Ausschusses folgende Unterlagen: Den Abschlussbericht der Experten-Kommission „Neuorganisation der Berliner öffentlichen Bibliotheken“, eine Darstellung der Verwaltungsräume in der neuen Bezirkszentralbibliothek, einen Bibliotheksausstattungsplan der Bezirkszentralbibliothek mit Legende, eine Auflistung der genehmigten Projekte für das Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm 2006 und die Einladung der VHS Steglitz-Zehlendorf zum Kunstbasar am 04.12.2005. Des Weiteren verteilt er pro Fraktion ein Exemplar des Berichtes der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport „Gewaltsignale an Berliner Schulen 4/2005“, den Entwurf des Schulentwicklungsplans für das Land Berlin und das Schreiben „Widerspruch gegen beabsichtigte Änderungen in der Hortbetreuung unserer Kinder“ von betroffenen Eltern einer Hortgruppe der Giesensdorfer Grundschule.

Im Anschluss berichtet Bezirksstadtrat Schrader aus dem LuV Bürgerdienste. Die Einführung der neuen Reisepässe verlief unproblematisch. An den ersten beiden Tagen gab es vereinzelt Probleme bezüglich der Qualität eingereichter Fotos, da die Passbilder den hohen, bundeseinheitlichen Vorgaben teilweise nicht entsprachen. Doch sind den Bürgern und Fotografen mittlerweile die Vorgaben bekannt, so dass nunmehr keine Probleme bestehen.

Des Weiteren berichtet Bezirksstadtrat Schrader von der gemeinsamen Teilnahme des bezirklichen Standesamtes und dem Standesamt des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf an der Hochzeitsmesse „Hochzeitswelt“ am Funkturm (11.11. bis 13.11.2005). Die Anwesenheit des Standesamtes wurde im allgemeinen positiv aufgenommen und fand reges Interesse bei den Besuchern der Messe, da neben allgemeinen Informationen u.a. auch die Beratung zur Namensführung des Ehegatten stattfand.

Anschließend stellt Bezirksstadtrat Schrader die für Steglitz-Zehlendorf wichtigen Passagen aus dem Landesschulentwicklungsplan vor. Für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf ergeben sich einerseits Konsequenzen bezüglich der Neugliederung der Schuleinzugsbereiche der Grundschulen und andererseits aus den rückläufigen Schülerzahlen der Hauptschulen.

Des Weiteren berichtet er über die Raumsituation einer Hortgruppe der Giesensdorfer Grundschule. Die Schüler werden zurzeit noch in den Räumen der ehemaligen Kita Celsiusstraße am Nachmittag betreut. Das Anliegen aller Eltern ist, dass die Betreuung ihrer Kinder möglichst noch im Schuljahr 2005 / 2006 an diesem Standort aufrecht erhalten wird. Das Bezirksamt hat sich dazu entschieden, von den Plänen Abstand zu nehmen, dass die Betreuung an dem Schulstandort der Giesensdorfer Grundschule zusammengeführt wird. Das Bezirksamt arbeitet jedoch weiter daran, mittelfristig einen Neubau (für die verlässliche Halbtagsschule, die Essensversorgung und die nachmittägliche Betreuung) am Standort Giesensdorfer Grundschule aus Mitteln des IZBB-Programmes entstehen zu lassen. Eine grundsätzliche Zusage hierfür ist von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport erfolgt. Die genauen Planungen werden zum Jahresanfang abgestimmt.

Die SPD-Fraktion erkundigt sich nach der genauen Planung für die Giesensdorfer Grundschule im Rahmen des IZBB-Programms. Bezirksstadtrat Schrader berichtet daraufhin, dass derzeit noch über die Fertigstellung des IZBB-Projektes an der Giesensdorfer Grundschule im Jahr 2006 oder 2007 diskutiert wird. Es wird erst in den nächsten Wochen an Hand der eingereichten BPU zu erkennen sein, ob das Vorhaben im Jahr 2006 realisiert werden kann.

Weiterhin erkundigt sich die SPD-Fraktion nach der Verwendung der vom LuV Bildung im Verlauf der Haushaltsplanaufstellung für die Jahre 2006 / 2007 zusätzlich zur Verfügung gestellten 100.000 €. Herr Harz, Wirtschaftsstellenleiter für das LuV Schule und Sport erläutert dazu, dass eine konkrete Zuordnung dieser Mittel zu bestimmten Kapiteln oder Titeln wegen der Produktbezogenheit des Haushalts nicht möglich ist. Vielmehr gingen die Mittel in das Produktsummenbudget des LuVs Schule und Sport über, um einen Teil der reduzierten erweiterten Teilsumme (bw) zu ersetzen.

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne fragt nach, ob in Steglitz-Zehlendorf die Schülerzahl exakt berechnet wurde und bittet um Aufklärung.

Bezirksstadtrat Schrader führt dazu aus, dass hier unterschieden werden muss zwischen den Schülerzahlen für die Anmeldung an den Grundschulen und den Schülerzahlen der folgenden Klassen an den Grundschulen bzw. an den weiterführenden Schulen. Der Schulträger kümmert sich ausschließlich nur um die Schülerzahlenmeldung der Erstklässler und meldet diese an die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport. Hier wurde kontinuierlich im Ausschuss über die Problematiken bezüglich der unterschiedlichen Datenlage und dem Wunsch vieler Eltern ihrer Kinder auf Schulen in freier Trägerschaft anzumelden, noch einmal verwiesen. Des Weiteren bestätigt Stadtrat Schrader, dass einige Schulen in Steglitz-Zehlendorf höhere Schülerzahlen an die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport gemeldet haben. Er verweist jedoch hier auf die Verantwortlichkeit der jeweiligen Schulleiter bzw. der Außenstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport.

Die SPD-Fraktion erkundigt sich nach der Stelle der Leiterin des Fachbereichs Bibliotheken. Hierzu führt Bezirksstadtrat Schrader aus, dass die Fachbereichsleiterin noch nicht in den ZeP versetzt wurde. Zwar hat mittlerweile die Frauenvertretung ihre Zustimmung erteilt, doch wird noch eine Kenntnisnahme vom Personalrat erwartet, die jedoch voraussichtlich in den kommenden Tagen erfolgen wird. Es ist noch immer nicht abschließend geklärt, ob die im Haushalt 2006/2007 eingestellten Mittel dann im LuV Kultur- und Bibliotheksamt verbleiben können.

TOP 5 Sachstandsbericht Kopernikus-Oberschule

Bezirksstadtrat Schrader berichtet, dass der Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses der Hauptausschussvorlage bezüglich des Ankaufs des Grundstücks Goerzallee 190/238 Osteweg 37-71 für den Neubau/Ersatzbau der Kopernikus-Oberschule zugestimmt hat. Zuvor haben die Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Sport, Stadtentwicklung und Finanzen die Vorlage mitgezeichnet.

In der Ausschussvorlage wurde der Hauptausschuss gebeten zu beschließen:

a) Dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf wird die Zustimmung erteilt, das ca. 26.070 m² große Teilstück des Grundstücks Goerzallee 190/238 / Osteweg 37-71 in Berlin-Lichterfelde einschließlich aufstehender Gebäudeteile mit einem Brutto-Rauminhalt von ca. 59.090 m³ inklusive Entkernung für die Unterbringung der Kopernikus-Oberschule (Ersatzbau) anzukaufen.

   Zu diesem Zweck erhält der Bezirk für 2005 eine außerplanmäßige VE i.H.v. bis zu 10 Mio €. Die notwendigen Mittel werden aus den im Haushaltsplan eingestellten Raten verausgabt. Im Haushaltsplan 2006 wird eine VE i.H.v. bis zu 13.918 T€ eingestellt. Die im Haushaltsentwurf 2007 enthaltene Investitionsrate wird i.H.v. 6,7 Mio. € gesperrt. Darüber hinaus wird der anfallende Finanzierungsbedarf ab 2008 in der nächsten aufzustellenden Investitionsplanung unter Einhaltung des Gesamtvolumens berücksichtigt.

   Die Kaufvertragsverhandlungen werden vom Bezirksamt geführt und sind von der Zustimmung des Abgeordnetenhauses abhängig zu machen.

b) Aufgrund des eingetretenen Zeitablaufes und der noch notwendigen Vorbereitungen werden von den im Haushaltsjahr 2005 eingestellten Mitteln in Höhe von 5 Mio. € Bauvorbereitungsmittel in Höhe von 3,252 Mio. € zurückerstattet. Daraus ergeben sich für diese Investitionsmaßnahme folgende mögliche Raten:

Gesamtkosten	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
27.170 T€	3.252 T€[1] VE 10.000 T€	10.000 T€ VE 13.918 T€	2.000 T€	7.000 T€	4.918 T€

c) Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf wird im Rahmen der nächsten aufzustellenden Investitionsplanung im Einvernehmen mit der Senatsverwaltung für Finanzen die entsprechenden finanziellen Folgerungen aus dem Standortwechsel und der Ratengestaltung des Bauvorhabens ziehen.

d) Der Bezirk Steglitz–Zehlendorf wird verpflichtet, das Grundstück Ostpreußendamm 108 in Berlin Lichterfelde nach Bereitstellung der Baukosten dem Liegenschaftsfonds Berlin zur Verwertung zuzuführen.

e) Der Bezirk Steglitz–Zehlendorf wird verpflichtet, das Grundstück Drakestraße 80 / Finkensteinallee 16 / Karwendelstraße in Berlin Lichterfelde aus der Schulnetzplanung zu nehmen und dieses nach Inbetriebnahme des Ersatzbaus dem Liegenschaftsfonds Berlin zur Verwertung zu zuführen.

f) Der Bezirk Steglitz–Zehlendorf wird verpflichtet, das Grundstück Plantagenstraße 8-9 in Berlin Steglitz aus der Schulnetzplanung zu nehmen und dieses nach Inbetriebnahme des Ersatzbaus dem Liegenschaftsfonds Berlin zur Verwertung zu zuführen.

Wegen des unmittelbaren Sachzusammenhangs zwischen dem Neubau (Ersatzbau) der Kopernikus-Oberschule auf dem Grundstück Goerzallee und dem Verkauf der unter d) bis f) genannten Grundstücke sollen die Verkaufserlöse zu 100% an das Land Berlin abgeführt werden, das auch die Investitionskosten zu tragen hat. Eine Erlösbeteiligung der Bezirke wird daher nicht erfolgen.

Des Weiteren wurden in den ergänzenden Ausführungen der Hauptausschussvorlage auch auf die Schülerzahlentwicklung bei den Gesamtschulen eingegangen:

„Die aus dem Haus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport abgefasste Schülerzahlprognose lässt erkennen, dass in Steglitz-Zehlendorf im Oberschulbereich in den nächsten 5 Jahren eine relativ stabile Schülerzahl erwartet wird. Konkret wurde für die Gesamtschulen festgehalten, dass es danach zu einem Minus von ca. 1 ½ Zügen führen kann.

[1] Berücksichtigung verlorener Planungskosten im Rahmen der Gesamtkostenbetrachtung, die an den entsprechenden Titel der Bauvorbereitungsmittel zu erstatten sind; keine Bauleistungen.

Aufgrund dieser Erkenntnisse und der nachfolgend dargestellten zusätzlichen Maßnahmen des Schulträgers hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport den Bedarf für den Ersatzbau einer Gesamtschule mit Schreiben vom 7.10.04 anerkannt.“

Bezirksstadtrat Schrader führt aus, dass in der Hauptausschussvorlage auch auf den aktuellen Bebauungsplan und das aufgestellte Bedarfsprogramm hingewiesen wurde:

„Der Bebauungsplan XII-301 , festgesetzt am 10.4.2001, weist für den Bereich der ehemaligen McNair Barracks Mischgebiet und eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Schule, Kindertagesstätte und Spielplatz aus.

Der bezirkliche Schulträger hat dann geprüft, den Standort Ostpreußendamm 108, an dem die Kopernikus-Oberschule angesiedelt war, aufzugeben und stattdessen den o.g. Standort Goerzallee zu nutzen. Diverse Gespräche mit der Kopernikus-Oberschule, den Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Sport, für Finanzen und für Stadtentwicklung führten letztendlich zu dem Ergebnis den Standort Goerzallee als Schulstandort zu favorisieren.

Da die Baukörper, östlich der oben dargestellten Gemeinbedarfsfläche aufgrund ihrer Abmessungen eine zweihüftige Anlage ermöglichen würden, ist beabsichtigt, die Schule auf dieser Fläche einzurichten.

Die Anforderungen an einen künftigen Standort für die Kopernikus-Oberschule auf dem ehemaligen McNair-Gelände werden nachweislich erfüllt. Es wurde ein Bedarfsprogramm aufgestellt, das von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit Datum vom 21. März 2003 geprüft wurde.“

Des Weiteren wurde auch gemäß § 7 der LHO eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung als Grundlage erstellt. Die besondere Sachlage dieser Investition, die als Besonderheit die Betrachtung von zwei unterschiedlichen Standorten hat, führte außerdem dazu, dass sowohl die Senatsverwaltung für Finanzen als auch der Rechnungshof von Berlin eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nach der sog. Dynamischen Kapitalwertmethode eingefordert haben. Das Bezirksamt hat in 2004 und 2005 die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt.

Das Ergebnis zugunsten des Standortes Goerzallee wurde dann in einer Anlage ausführlich dargestellt.

In den ergänzenden Ausführungen der Hauptausschussvorlage wurden auch die nichtmonetären Standortvorteile für den Standort „Mc Nair“ benannt:

- Gestaltungsmöglichkeiten von zwei großen Steglitzer Liegenschaften; zum einen handelt es sich um das jetzige Schulgrundstück am Ostpreußendamm, das in die Misch- und Wohngebietsstruktur der Umgebung eingegliedert werden kann. Zum anderen steht mit dem ehemaligen McNair Gelände und der umgebenden neuen Wohnbebauung ein städtebaulich herausragender Entwicklungsstandort zur Verfügung, der vielfältige Nutzungen aufnehmen wird und gerade für eine Schule geeignet ist.

- Der bisherige geplante Standort für die Kopernikus-Oberschule ist am Ostpreußendamm 108 planungsrechtlich im Bebauungsplan XII-214 verankert. Um zu einer neuen städtebaulichen Entwicklung an diesem Ort zu kommen, muss der Bebauungsplan geändert werden. Als Planinhalt soll Mischgebiet mit einer GFZ von 0,6 vorgesehen werden. Ein Bebauungsplanverfahren ist hier erforderlich.

- Die Einpassung der Schule in die Bestandsgebäude von McNair ist aus Sicht des Denkmalschutzes von herausragender Bedeutung, da auf diese Weise ein derzeit brachliegendes Baudenkmal revitalisiert wird.

- Realisierung einer auf der günstiger gelegenen Seite des Teltowkanals befindlichen Gesamtschule, die in dieser Region (Mittelbereich Steglitz 2) von Steglitz-Zehlendorf prioritär benötigt wird.

- Daneben dient die Schaffung von für den Schulbetrieb erforderlichen Sportflächen dem Bezirk auch zur Minderung seiner Defizite im ungedeckten (ca. 20,4%) und gedeckten (ca. 43,5%) Sportbereich. Durch die Schaffung von Ganztagsschulen und einer höheren Anzahl von Sportstunden im Rahmen der beabsichtigten Oberstufenreform erwartet das Bezirksamt eine noch größere Auslastung der Sporthallen im Bezirk.

- Bei Verwendung des Standortes Goerzallee wird die Sporthalle und die Sportfreifläche am Ostpreußendamm (derzeitige Nutzung durch das OSZ-Bürowirtschaft - Lippstädter Str.) dem Fachbereich Sport vermögenstechnisch übertragen. Sollte die Gesamtschule am Ostpreußendamm gebaut werden, müsste die Nutzung der Sporthalle durch das Oberstufenzentrum Wirtschaft und Verwaltung gestoppt werden. Dies hätte verheerende Nachteile für das OSZ, dass den notwendigen Schulsport nicht mehr in dem erforderlichen Umfang anbieten könnte.“

TOP 6 Sachstandsbericht Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm

Bezirksstadtrat Schrader gibt einen Sachbestandsbericht bezüglich des Schul- und Sportanlagensanierungsprogramms 2006 ab. Mittlerweile hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Projekte in einem Gesamtwert von fast 2.8 Mio Euro genehmigt. Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf der erst mit 2,2 Mio Euro „bedacht“ wurde,

kann nun weitere Projekte umsetzen, die Bezirksstadtrat Schrader dem Ausschuss kurz vorstellt.

TOP 7 Anträge

Drs. 1680/II Keine gesundheitsgefährdenden Verträge zur Schulreinigung
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Die antragstellende Fraktion informiert zunächst, dass sie die Anregung der CDU-Fraktion, das „fifty-fifty-Modell“ zu erhalten, in den Antrag mit aufgenommen hat.

Die CDU-Fraktion regt an, den letzten Satz des dritten Absatzes des Antrages wie folgt zu ändern: „**Vorliegende** Stellungnahmen der Schulen und deren Gremien zur Qualität der Reinigung sind ~~beizufügen~~ **dabei zu berücksichtigen**“.

Die antragstellende Fraktion nimmt die Änderung des Antrages an.

Die stellvertretende Vorsitzende lässt über den geänderten Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Drs. 1734/II „Popkomm-Beschluss“ der BVV aus dem September 2004
Antrag der SPD-Fraktion

Die CDU-Fraktion regt an, den zweiten Absatz des Antrags wie folgt zu ändern: „Darüber hinaus ist ein Konzept zu entwickeln, wie für die Zukunft Mittel akquiriert werden können, die die bezirkliche Jugendmusikarbeit **in den Jugendfreizeitstätten** über die Jahre 2007 hinaus mindestens im bisherigen Status sichert.

Weiterhin bittet die FDP-Fraktion um folgende Änderung des ersten Absatzes: „ Das Bezirksamt wird ersucht, in einer Vorlage zur ~~Beschlussfassung~~ Kenntnis bis zum ~~15.November 2005~~ 31. Dezember 2005 darüber zu berichten, wie es den BVV-Beschluss vom 08.09.2004 umgesetzt hat.

Die antragstellende Fraktion nimmt die Änderungsvorschläge an.

Stadtrat Schrader informiert den Ausschuss über die bisherigen Aktivitäten des Amtes. So wurde in Gesprächen zwischen der Leo-Borchard-Musikschule und den Betreibern der Popkomm festgestellt, dass die hiesige Musikschule mit ihren klassischen und folkloristischen Ensembles den Vorstellungen der überwiegend kommerziell geprägten Popkomm (Vorstellung vermarktungsfähiger Bands, Präsentation von Musik im Internet, Popkomm-Foren zu Themen wie: “Was bringt uns die neue UMTS-Generation der Handys für Vertrieb von Musik?“) weites gehend nicht entspricht. Auch im Kulturprogramm der Popkomm, in dem sich bereits managementfähige Bands vorstellen, entsprechen die Ensembles der Musikschule nicht den Anforderungen der Popkomm.

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne merkt an, dass sich der Antrag nicht allein auf die Leo-Borchardt-Musikschule, sondern auf alle im Bezirk Steglitz-Zehlendorf bestehenden musikbetonten Einrichtungen bezieht.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Drs. 1736/II **Befreiung von „Lizenzgebühren“ für Besuchergruppen der Volkshochschule**
Antrag der SPD-Fraktion

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Drs. 1737/II **7. Klasse(n) an der Leistikow-Oberschule**
Antrag der CDU-Fraktion

Es wird über die Notwendigkeit des weiteren Bestehens der Leistikow-Oberschule diskutiert.

Auf Wunsch des Ausschusses werden die Anmeldezahlen der Schuljahre 2001/2002 2002/2003, 2003/2004, 2004/2005, 2005/2006 der Leistikow-Hauptschule verteilt. Des Weiteren wird eine aktuelle Schülerstatistik, aus der einerseits die Anzahl je Klasse und andererseits die bezirkliche Herkunft der Schüler hervorgeht, im Ausschuss verteilt.

Es wird festgehalten Herrn Harnos, den Dienststellenleiter der Außenstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und einen Vertreter des Bezirksschulbeirates zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen, um das weitere Verfahren zur Schließung der Leistikow-Oberschule detailliert zu besprechen.

Die SPD-Fraktion beantragt die Vertagung des Antrages. Dem Antrag der Vertagung wird statt gegeben.

Drs. 1738/II **Erzieherinnen sollen erziehen dürfen**
Antrag der FDP-Fraktion

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne informiert den Ausschuss darüber, dass zu der Thematik eine Kleine Anfrage gestellt wurde, deren Beantwortung noch offen ist. Die Fraktion beantragt daher die Vertagung des Antrages. Dem Antrag wird stattgegeben.

Drs. 1742/II **Projekt „Peer-Education“**
Antrag der FDP-Fraktion

Nach kurzer Diskussion über den Inhalt des Projektes von „Peer-Education“, erklärt die antragstellende Fraktion, sich die Berichterstattung zum Projekt übermitteln zu lassen, um den Ausschuss detaillierter über die Arbeit des Projektes informieren zu können und stellt den Antrag bis zur nächsten Sitzung zurück.

Drs. 1743/II **Mindeststandards bei Lehr- und Lernmitteln**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Die stellvertretende Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 9 **Verschiedenes**

Es wird auf das Schreiben der Dozentenvertretung der Musikschule bezüglich der Reinigungsintervalle näher eingegangen. Stadtrat Schrader schildert hierzu die logistisch schwierige Situation der Feuchtreinigung während der kurzen Pause, die beim Wechsel des Schulunterrichtes zu den Kursen der Musikschule entstehen. Es entsteht anschließend eine kurze Diskussion bezüglich des Standards der Reinigungsleistung auf der Grundlage des von der zuständigen Senatsverwaltung herausgegebenen Rundschreibens an den bezirklichen Schulträger.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Vorsitzende: Frau Franke-Dressler
Protokoll: Frau Anschütz